

Aberscheit N. 'das eine der Pflughörner, das in das andere (durchgehende) eingezapft war' [Calden-Hg], s. 2, 617f. (Abb. 68b *Pflug 'Hinterpflug'*, Teil 1).

S. *Pflug(s)horn*.

aberst 1. Erweiterung der Konj. 'aber' [Wiesb. Frankf. Niederzwehren-Ka]. *awersht dô ane hon ich ockert kine Gedaanken gehot* 'aber daran habe ich wahrhaftig keine Gedanken gehabt' [Niederzwehren: Pfister, Chattische Stammes-Kunde, 84]. – 2. 'aber erst' [Kass.]. *Die Glocke, die schlug elfe, der Reiter kam aberst um zwölf* [Kass.: Lewalter, Deutsche Volkslieder 1, 34].

Formen: *awwerscht* Wiesb.; *awersht* Kass. (Laienschrn.). – Pfister 3 (*aberst*). – Vgl. FrankfWb 1, 117, RheinWb 1, 24, 9f. (*aber*), NiedersächsWb 1, 144 (*avers*), (*averst(en)*), ²DWB 1, 176, 14ff. (*aber*). – S. *aber*.

aberstreben 'widersprechen' [Tw].

Formen: *abberstriäwwen* Kohlgrund-Tw, *abbstriäwwen* Herbsen-Tw (Laienschrn.). – Vgl. RheinWb 8, 806, 31 (*abstrebeln*), NiedersächsWb 1, 237 (*avstreven*). – S. *streben* 2, *widersprechen*.

Abesemmel F. 'Brötchen zur Entlassung aus der Schule' als Geschenk, finanziert aus den Zinsen einer Stiftung der Familie *Abe* [Klschmkd.].

Formen: *āwāsāmēl* Klschmkd. – Vgl. ThürWb 1, 20.

Abesfaden M. *Abe* ist der Name einer Familie in Kleinschmalkalden, die Schlauchweberei betrieb. Die dabei verwandten Fäden sind z. B. zum Wurstabbinden auch einzeln verkauft worden und wurden auch nach dem Aussterben der Familie weiter nach ihr benannt (vgl. Dellit, Kleinschmalkalden, 203).

Formen: *āwāfād* Klschmkd.

Äbesse s. *Ameise*.

abessen 1. 'leeren' [Obob. Gelnhsn.]. *Ha hot (vom Baum) de Kesber 'Kirschen' alle obgasen* [Obob.]. – 2. 'eine Mahlzeit beenden' [Gießen Rbhsn.]. *Als sie abgegessen hatten, begann Frau Ibold ...* [Gießen: Bock, Grete Fillunger¹, 43].

Formen: *ōbēsā* Gelnhsn., *ōbāsān* Obob. Rbhsn., Part. *ōb-gasān* Obob. – Vgl. SüdheßWb 1, 23, 19ff., RheinWb 2, 198, 60ff., NiedersächsWb 1, 144 (*afeten*), ThürWb 1, 20, ¹DWB 1, 35, ²DWB 1, 215, 28ff. – Hofmann, NiederheßWb, 46.

abextern refl. 'sich abmühen', 'sich abquälen' [Waldkappel-Ew Schm].

Formen: *āextern* Auwallenburg-Schm. – Bauer-Collitz 1 (*afāksr^rn*). – Vgl. RheinWb 2, 12, 1ff. (*abeckstern*), NiedersächsWb 1, 145 (*afextern*), ThürWb 1, 20 (*abextern*). – S. *extern*.

Abezeptor s. *Abeceptor*.

abfackeln 'durch Feuer vernichten' [Büdeshm.-Fb Niederklein-Ki]. *Iam e Bissi un e hädd soi ganz Huwwid 'Wohnhaus' oabgefaggeld* [Büdeshm.].

Koch, Doas win mer nit vergässe, 252 (*oabfagge(l)n*).

abfädemen *'Bohnen abziehen' [Falkenstn.-Ot].

Vgl. SüdheßWb 1, 23, 40ff., RheinWb 2, 233, 49ff., NiedersächsWb 1, 145 (*affademen*), ¹DWB 1, 35 (*abfädmen*), ²DWB 1, 217, 3ff. (*abfädmen*). – S. *abziehen*, *fädemen*.

abfählen s. *abfallen*.

abfahren I. trans. – 1. 'Material mit einem Fuhrwerk abtransportieren' [Feudgn.-Wi Rho.]. *Mer losse d's Holz obbfahrn* [Feudgn.]. – 2. 'Zugtiere durch übermäßiges Fahren zugrunde richten' [Wsl. Bhfdn. Eschr.]. *Dr Gaul es aobgefoan* [Bhfdn.]. – 3. Part. Perf. 'durch Überanstrengung abgemagert, kraftlos geworden' (von Zugtieren) [Wsl.]. – 4. übertr. 'sehr viel oder sehr schnell fahren' [Krümmel-Uw Obob.] in der Rda. *Ha fert dem Daiwel en Or op* [Obob.], *Dä fieät dem Deiwel en Uhr af* [Krümmel], s. 2, 512, 7f. – II. intrans. – 1. 'zu fahren beginnen', 'anlaufen' [Rh Büdeshm.-Fb Wtfd.]. *Eil dich, de Zuch fiad gleich oab* [Büdeshm.] – 2. 'reifes Getreide mit der Maschine mähen' [Wett.]. – 3. übertr. 'sterben' [Frankf.]. – 4. 'jmdn. abweisen', 'jmdm. eine Absage erteilen' [Rh Frankf. Wett.]. *Deij huad den Ogeawwer oawwer ganz schie oabfoan luassee* [Büdeshm.].

Formen: *ōbfōrān* Obob., *ōbfōrān* Gelnhsn., Part. *ōbgā-fōrān* Eschr., *afōrān* Rho. – Bauer-Collitz 1 (*a(f)förⁿ*). – Vgl. FrankfWb 1, 117f., SüdheßWb 1, 23, 46ff., RheinWb 2, 246, 22ff., NiedersächsWb 1, 145 (*affahren*), ThürWb 1, 20, ¹DWB 1, 36, ²DWB 1, 217, 15ff. – Hackler, Feudingen, A 1, Hofmann, NiederheßWb, 46, Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1³, 32, Martin, Fürstentum Waldeck, 190 (*afōrān*), Schöner, Eschenrod 4, 47, Schudt, Wetterfeld, 38.

abfähren 'am Ackerrand wachsendes Getreide als Viehfutter abschneiden' [Gi Burg-Gemünden-Al], veraltet.

Crecelius 361 (*Fahre*), (*Fähre*). – S. *fähren*.

Abfahrtschein M. 'Holzabfuhrschein' [Wiss. We]. Übertr. *Na, na, de Abfahrtschein is scho geschriewe. De Peif schmeckt nit me, antwortet der Kranke, der mit seinem baldigen Tod rechnet.* (Westerwälder Schauinsland 1920, S. 13).

Formen: *ōbfōršai* Wiss. – Vgl. SüdheßWb 1, 29, 48 (*Abfuhr*).

Abfahrt F. 1. 'kleine Zufahrtsbrücke von der Straße auf ein Grundstück' [Ober-Ohmen-Al]. – 2. 'Beginn einer Fahrt' [Krofd. -Wl Feudgn.-Wi Gelnhsn.].

Formen: *ōbfōrt* Krofd., *ābfād* Ober-Ohmen, *ōbfōrd* Gelnhsn., *Obbfahrt* (Laienschr.) Feudgn. – Vgl. SüdheßWb 1, 24, 11ff., NiedersächsWb 1, 145 (*Affahrt*), ¹DWB 1, 36, ²DWB 1, 220, 65ff. – Hackler, Feudingen, A 1.

Abfahrtschein s. *Abfahrtschein*.

Abfall M. 1. 'Überrest', der meist nicht mehr gebraucht wird [Rh Büdeshm.-Fb We Heuchelhm.-Gi Wiss. Buch. Feudgn.-Wi Rho. Salzschlirf-Fu]. *Deij Spie 'Späne', dej do leije, so in de Oabfall vom Huwwele 'Hobeln'* [Büdeshm.]. Parodie auf den ausschellenden Ortsdiener als Schnellsprechvers *Das Abgefäll vom Borngestell soll auf der Stell' versteigert wern* [Garbenteich-Gi]. – 2. übertr. 'Hieb'. – a. 'Schlag als Strafe für Kinder', überwiegend eine 'Tracht Prügel' [Wsl. Wolfenhsn.-Ol Li Mtb. Wiss. Freienhgn.-Ed Kass. Weidebr.-Schm]. Rdal. als Drohung 's gitt Åfäll 'Schläge' [Weidebr.]. *Host dou ach dein Aobgefäll kreit?* [Wolfenhsn.]. – b. 'ein an dem bedachten